

Unter der Glasglocke

Volksdorf:

Ein Stadtteil in Hamburg? Eine eigene Stadt? Ein Dorf? Oder doch etwas anderes?

Auf jeden Fall ist es eins: mein Zuhause.

Für mich bedeutet Volksdorf Schutz.

Schutz vor der großen Welt, dem Lärm, der Masse und dem Trubel.

Wie durch eine Glasscheibe schauen wir auf die stressige, laute und schmutzige Großstadt, als hätten wir mit all dem nichts zu tun.

Junge Studenten ziehen weg, es ist zu langweilig hier.

Junge Eltern ziehen her, es ist viel zu gefährlich in der Stadt.

Kinder wollen am liebsten für immer hier bleiben: „Wenn ich groß bin, wohn‘ ich direkt neben Mama und Papa“.

Drei Jahre später heißt es dann: „Wann kann ich endlich ausziehen und in der Stadt leben?“

Aus den engen Wänden der Großstadt in das ausladende Volksdorf flüchten. Eine Mauer aufbauen, um auch ja nichts vom Leid und der Reizüberflutung der Außenwelt mitzubekommen.

Platz oder Inspiration kaufen?

Ruhe oder Nähe haben?

Einen Filmabend mit der Familie machen oder mit Freunden in den Club gehen?

Grüne Natur gegen moderne Wohnungen.

Sowohl Stadt als auch Land.

Weit genug weg um sich dem Lärm der Großstadt zu entziehen, aber nah genug dran um sie zu erkunden:

Das alles ist Volksdorf.

Ist es Weltflucht oder Heimat?

Unter der Glasglocke.

Emilia (14)